

Psychoanalyse

Ein Weiterbildungsstudiengang des
C.G. Jung-Instituts Zürich



Allgemeine Informationen

Das C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, ist im Jahr 1948 unter Mitwirkung des Schweizer Psychiaters Carl Gustav Jung gegründet worden.

Seine Analytische Psychologie und Psychotherapie gehört zu den psychodynamischen Therapien, die dem Unbewussten einen wichtigen Stellenwert für das seelische Gleichgewicht beimessen.

Jung beschrieb neben der Vorstellung des persönlichen Unbewussten auch das kollektive Unbewusste, das als seelische Tiefenschicht weltweit bei allen Menschen und durch alle Epochen hindurch urtümliche Prägungen und Grundmuster menschlichen Lebens, sogenannte Archetypen, enthält. In Märchen und Mythen, sowie in vielen erfolgreichen Romanen oder Filmen finden wir diese Grundmuster, die Menschen bis heute faszinieren. Von diesen Grundmustern her entwickeln sich Komplexe, die unsere individuellen Beziehungserfahrungen und persönliche Erlebnisse widerspiegeln und im Gedächtnis verankern.

Jungs Theorie der Komplexe hilft Persönlichkeitsentwicklungen, Beziehungskonflikte sowie seelische Fehlentwicklungen zu verstehen und darauf aufbauend psychotherapeutisch zu behandeln. Hierbei fördert die Jung'sche Psychotherapie die Entwicklung eigener Ressourcen und versteht ein psychisches Problem auch als eine Herausforderung zu einer notwendigen persönlichen Entwicklung: der Individuation.

In der praktischen psychotherapeutischen Tätigkeit spielen unter anderem Traumdeutung, Typologie, Märchen, Bilder, Sandspiel sowie Aktive Imagination eine grosse Rolle für das Verständnis der bewussten und unbewussten psychischen Vorgänge. Sinn und Ziel der Arbeit mit dem Unbewussten ist, in Kontakt mit dem in uns Verborgenen und den individuellen schöpferischen Möglichkeiten zu kommen. Davon ausgehend werden in der Jung'schen Psychologie und Psychotherapie Fragen nach dem Sinn und der Spiritualität berührt.

Die transkulturelle Ausrichtung der Jung'schen Psychologie erleichtert im interdisziplinären Austausch, Antworten auf die Herausforderungen in der globalisierten Welt und den multikulturellen Gesellschaften zu finden.

Das C.G. Jung-Institut bietet für die Weiterbildung zum Psychoanalytiker Jung'scher Richtung drei Vertiefungsschwerpunkte an:

- das Weiterbildungsprogramm **E** für die analytische Arbeit mit Erwachsenen
- das Weiterbildungsprogramm **K** für die analytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- das kombinierte Weiterbildungsprogramm **C** für die analytische Arbeit mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen

Studienziele

Hauptziel dieses Programms ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, als Jung'sche Psychoanalytiker zu praktizieren. Zugleich zielt diese Weiterbildung auch auf eine selbstreflektierende Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Teilnehmer ab.

Dauer des Studiums

Die Mindeststudiendauer für dieses Weiterbildungsprogramm beträgt 8 Semester bzw. 4 Jahre. Urlaubssemester oder Thesissesemester sind nicht in der Mindestzahl ordentlicher Studiensemester enthalten.

Zulassungsbedingungen

Bewerber für die Weiterbildung müssen mindestens 25 Jahre alt sein, ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master FH oder Universität) sowie 50 Stunden Selbsterfahrung in analytischer Psychologie nachweisen.

Jedem Studienbewerber wird eine Aufnahmekommission zugeteilt, die aus drei Mitgliedern besteht. In den Aufnahmegesprächen beurteilen sie die persönliche Eignung des Bewerbers als Analytiker und entscheiden über die Zulassung zum Studium. Die Mitglieder der Aufnahmekommission begleiten den Studierenden durch die gesamte Weiterbildung.

Ort des Studiums

Der theoretische Teil des Studiums findet im C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht statt. Das Institut ist nur wenige Gehminuten von der S-Bahnstation Küsnacht (ZH) entfernt, welche in weniger als 15 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich aus zu erreichen ist.

Dozenten/ Ausbilder/ Analytiker

Dozenten für den theoretischen Unterricht sind im Allgemeinen akkreditierte Mitglieder des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht. Darüber hinaus wird der Unterricht aber auch durch beruflich qualifizierte und didaktisch kompetente Gastdozenten durchgeführt.

Die Selbsterfahrung (Lehranalyse) kann mit einem am Institut akkreditierten Lehranalytiker oder, bei Studenten, die im Ausland leben, unter bestimmten Bedingungen mit einem vom Studierenden ausgewählten Analytiker durchgeführt werden.

Termine

Der Unterricht findet während des regulären Semesters donnerstags, freitags und samstags auf Deutsch, und während dreimal pro Jahr angebotener dreiwöchiger Blocksemester (Februar, Juni/Juli und Oktober/November) überwiegend auf Englisch statt. Prüfungen können kurz vor, während oder kurz nach den Blocksemestern im Februar und Juni abgelegt werden.

Struktur und wesentliche Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung in zwei Stufen

Die erste Stufe der Weiterbildung bis zu den Vorprüfungen hat zum Ziel, dass Studierende die theoretischen Kenntnisse erwerben, um nach den bestandenen Vorprüfungen mit Klienten analytisch arbeiten zu können.

Nach den bestandenen Vorprüfungen wird der Weiterbildungskandidat zum Diplomkandidaten ernannt und ist berechtigt, unter der Anleitung von am C.G. Jung-Institut akkreditierten Supervisoren mit Klienten zu arbeiten und Veranstaltungen zu

besuchen, die Diplomkandidaten vorbehalten sind (Studierende, die bereits klinisch tätig sind, können bereits ab dem 3. Semester zur Fallarbeit zugelassen werden). Die zweite Stufe der Weiterbildung bis zum Diplom bzw. nach Erteilung der Berechtigung zur Fallarbeit bis zum Diplom dient dazu, den Studierenden zur eigenverantwortlichen Tätigkeit als Psychoanalytiker Jung'scher Richtung zu befähigen.

Die Lehranalyse

Die Lehranalyse (Selbsterfahrung) ist Kernstück der Weiterbildung. Sie begleitet die gesamte Studienzeit, umfasst mindestens 300 Stunden und untersteht wie jede analytische oder psychotherapeutische Tätigkeit grundsätzlich der Schweigepflicht. Sie wird von allen evaluierenden Funktionen getrennt. Eine Lehranalytisesitzung dauert 45 Minuten.

Die theoretischen Kenntnisse

Im Laufe des Studiums müssen die Studierenden den Erwerb von mindestens 400 Credits Theorie nachweisen. Ein Credit entspricht einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten.

Die Vorlesungen und Seminare sollen die notwendigen theoretischen Voraussetzungen zur Erreichung des Diploms vermitteln und darüber hinaus Einblicke in Wissensgebiete liefern, die für die Analytische Psychologie relevant sind.

Vor den Vorprüfungen sind die Basisfächer und im zweiten Teil des Studiums die Aufbaufächer zu besuchen. Zum grossen Teil können die Veranstaltungen aber frei ausgewählt werden. Je nach Programm sind mehrere schriftliche Arbeiten anzufertigen. Von allen Kandidaten wird eine grössere schriftliche Abschlussarbeit, die Thesis, erwartet. Ihr Inhalt ist Gegenstand der Diplomprüfung „Thesisbesprechung“. Die Thesis soll die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten nachweisen.

Klinische Tätigkeit

In den klinischen Praktika (mindestens 12 Wochen Vollzeit bei einer 40-Stundenwoche, Teilzeitpraktika dauern dementsprechend länger) sollen die Studierenden Erfahrungen mit einem breiten Spektrum psychischer Erkrankungen erwerben.

Für das Programm E muss ein mindestens zwölfwöchiges Praktikum in einer stationären oder ambulanten psychiatrisch/psychotherapeutischen oder allenfalls psychosomatischen Institution für Erwachsene absolviert werden, für das Programm K drei Monate in einer entsprechenden stationären oder ambulanten Institution der psychosozialen Grundversorgung für Kinder und/ oder Jugendliche. Entsprechend sollte der Studierende für das Programm C im Lauf seines zwölfwöchigen Praktikums klinische Erfahrung mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern sammeln.

Als Praktika gelten Tätigkeiten im Angestelltenverhältnis sowie auch unentgeltlich geleistete Tätigkeiten.

Praktika müssen nach dem Hochschulstudium erfolgen. Sie sollen innerhalb der postgradualen Weiterbildung am Institut stattfinden. Im Einzelfall können Praktika, die

bis zu sechs Jahre vor Beginn der Weiterbildung geleistet worden sind, anerkannt werden.

Vorprüfungen

Der erste Teil der Weiterbildung schliesst in allen Programmen mit jeweils acht Vorprüfungen ab. Beispielsweise werden in der Vorprüfung des Programms E folgende Fächer geprüft: „Vergleichende Entwicklungspsychologie“, „Psychodynamische Konzepte seelischer Störungen“, „Grundlagen der Psychiatrie und Psychopathologie“, „Grundlagen der Analytischen Psychologie“, „Mythen und Märchen in tiefenpsychologischer Sicht“, „Der Traum beim Erwachsenen in tiefenpsychologischer Sicht“, „Vergleichende Religionswissenschaft“, „Grundlagen der Ethnologie“.

Analytische Fallarbeit mit Klienten unter Supervision

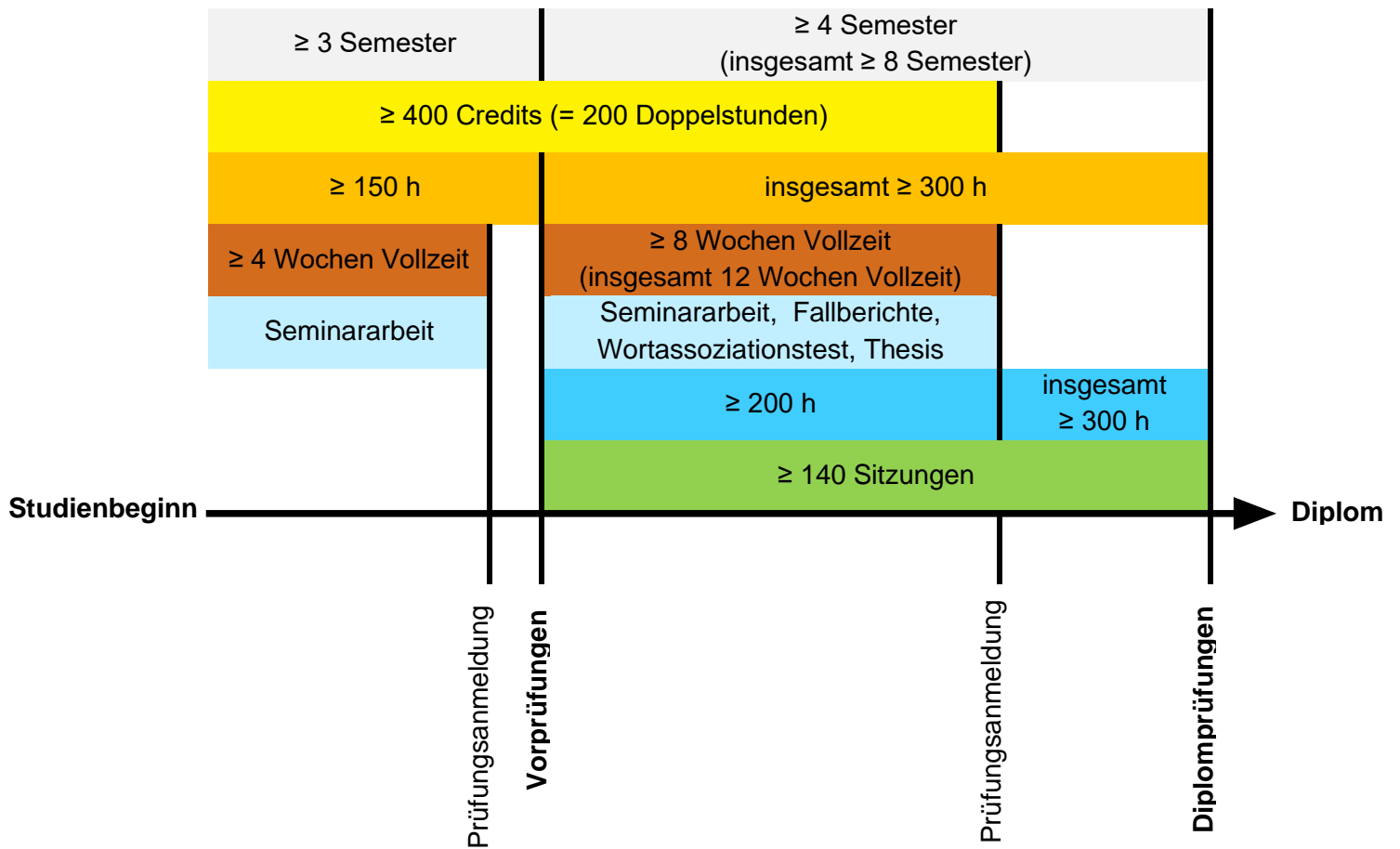
Nach der Ernennung zum Diplomkandidaten bzw. nach Erteilung der Berechtigung zur Fallarbeit sind in den beiden Programmen E und K mindestens 300 Fallstunden und im Programm C mindestens 400 Fallstunden mit Klienten zu leisten. Es soll im Programm E mit mindestens drei Klienten, im Programm K mit mindestens vier und im Programm C mit mindestens fünf Klienten gearbeitet werden. Eine Fallstunde dauert 45 Minuten.

Die analytische Fallarbeit, die von Diplomkandidaten im Rahmen der Weiterbildung mit Klienten geleistet wird, untersteht der Aufsicht des Instituts und muss während des ganzen Studiums regelmässig von akkreditierten Supervisoren des Instituts supervidiert werden. Die Arbeit mit Klienten muss in den Programmen E und K mit insgesamt mindestens 140 Supervisionssitzungen begleitet werden. Davon müssen mindestens 80 Sitzungen im Einzelsetting und mindestens 60 Sitzungen als Gruppensupervision absolviert werden. Die Arbeit mit Klienten muss im Programm C mit insgesamt mindestens 180 Supervisionssitzungen begleitet werden. Davon müssen mindestens 100 Sitzungen im Einzelsetting und mindestens 80 Sitzungen als Gruppensupervision absolviert werden. Eine Sitzung Einzelsupervision dauert 45 Minuten, eine Sitzung Gruppensupervision dauert 90 Minuten.

Diplomprüfungen

Der zweite Teil der Weiterbildung schliesst ab mit jeweils sechs Diplomprüfungen in den Programmen E und K und acht Prüfungen im Programm C. Beispielsweise werden in den Diplomprüfungen des Programms E folgende Fächer geprüft: „Prüfung über den Individuellen Fall eines Erwachsenen einschliesslich tiefenpsychologischem Verständnis von Träumen“, „Klinische Psychiatrie, Diagnostik und Therapie“, „Tiefenpsychologisches Verständnis eines Mythos oder Märchens“, „Tiefenpsychologisches Verständnis von Bildern oder Sandspielprozessen bei Erwachsenen und die Anwendung in der Praxis“, „Der Individuationsprozess und seine Symbole“, „Besprechung der Thesis“.

Zeitstrahl Psychoanalyse Programm E



Legende

<i>Studiendauer</i>	<i>Klinische Tätigkeit</i>	<i>Fallarbeit</i>
<i>Theorie</i>	<i>(Praktika)</i>	<i>Supervision</i>
<i>Lehranalyse</i>	<i>Schriftliche Arbeiten</i>	
<i>(Selbsterfahrung)</i>		

Eine tabellarische Übersicht der Prüfungen und Anforderungen in den jeweiligen Programmen findet sich am Ende des Curriculums Psychoanalyse auf der Website des Instituts.

Kosten

In den Programmen E und K fallen mindestens folgende Kosten an (Stand Oktober 2018):

Einschreibe-, Aufnahmekommissions-, Semester- und Prüfungsgebühren	31'080 CHF
Lehranalyse (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF ¹)	33'750 CHF
Einzelsupervision (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF)	10'800 CHF
Gruppensupervision (pro Sitzung à 90 Minuten: 50 CHF)	3'000 CHF
Total	78'630 CHF

Im kombinierten Programm C fallen mindestens folgende Kosten an (Stand Oktober 2018):

Einschreibe-, Aufnahmekommissions-, Semester- und Prüfungsgebühren	31'780 CHF
Lehranalyse (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF ²)	33'750 CHF
Einzelsupervision (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF)	13'500 CHF
Gruppensupervision (pro Sitzung à 90 Minuten: 50 CHF)	4'000 CHF
Total	83'030 CHF

In diesen Gebühren sind Reise-, Verpflegungs-, Unterkunftskosten und individuell benötigtes Studienmaterial sowie weitere Gebühren (Eintrag in das Berufsregister, Praxisbewilligung usw.) nicht enthalten.

Zulassung und Aufnahmeverfahren

Da das Aufnahmeverfahren nach Eingang aller Unterlagen beim Institut 2 Monate beanspruchen kann, sollte die Bewerbung mindestens 3 Monate vor dem beabsichtigten Studienbeginn eingereicht werden. Das Studium kann mit jedem Semesterbeginn, jeweils April und Oktober, aufgenommen werden. Mit dem ausgefüllten Anmeldeformular (www.junginstitut.ch) werden folgende Bewerbungsunterlagen zuhanden der Studiendirektion in vierfacher Ausführung erbeten:

- Foto neueren Datums
- Fotokopie des akademischen Abschlussdiploms
- Schilderung des Lebenslaufes auf 5-10 Seiten. Darin sollten die wichtigsten persönlichen Erlebnisse und inneren Erfahrungen beschrieben werden, insbesondere die Auseinandersetzung mit Konflikten, Krisen oder Problemen in verschiedenen Lebensabschnitten sowie die Begegnung mit der Jung'schen Psychologie und die Motivation zum Studium
- Bescheinigung der bisherigen Analysesitzungen (Selbsterfahrung)
- Einzahlung der Anmeldegebühr (300 CHF, keine Rückerstattung)

¹ Alle Angaben basieren auf durchschnittlichen Honoraren in der Schweiz

² Alle Angaben basieren auf durchschnittlichen Honoraren in der Schweiz

Kontakt

C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, Hornweg 28, CH-8700 Küsnacht

Telefon +41 44 914 10 40

URL www.junginstitut.ch

Mail cg@junginstitut.ch

Nataschia Quaglia (Studiensekretariat)

E-Mail quaglia@junginstitut.ch

Dr. Wolf-Jürgen Cramm (Studiendirektion)

E-Mail cramm@junginstitut.ch

